



SCHRIFTLICHE PRÜFUNG
FACHSCHULE SOZIALWESEN
FR SOZIALPÄDAGOGIK 2023/2024

Lernfeld 8: Institution und Team entwickeln sowie in
Netzwerken kooperieren

Prüfungsaufgaben – A

Prüfungsschwerpunkte: Leitungsaufgaben kennen, Teamsituationen analysieren,
Anforderungen ableiten und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Fachschüler/Fachschülerin:

Name:

Vorname:

Klasse:

Die Prüfungsaufgaben umfassen einschließlich der Deckblätter

5

Seiten.

Meine Reinschrift umfasst (ohne sonstige Notizen)

Seiten.

Zugelassene Hilfsmittel:

- Wörterbuch, das der amtlichen Regelung der deutschen Rechtschreibung vollständig entspricht
- Wörterbuch Deutsch-Muttersprache/Muttersprache-Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

Belehrung:

Ich bestätige, dass ich mich gesundheitlich in der Lage fühle, am heutigen Tag die Prüfung abzulegen.
Ich wurde darüber belehrt, dass

- Betrug oder Betrugsversuche zum Ausschluss von der Prüfung führen,
- die Nutzung von mobilen Endgeräten nicht erlaubt ist,
- nur die ausdrücklich zugelassenen Hilfsmittel verwendet werden dürfen.

Hinweise für Prüfungsteilnehmer/-innen:

1. Alle Seiten sind fortlaufend zu nummerieren. Die Blätter sind mit Namen und Vornamen zu versehen.
2. Am Ende sind alle Blätter, einschließlich Notizen, abzugeben.
3. Bitte ordnen Sie die Blätter in der Reihenfolge:
 - Deckblätter
 - Aufgabenblätter
 - Antworten
 - sonstige beschriebene Blätter (Notizen).
4. Verwenden Sie möglichst keine Abkürzungen, gegebenenfalls nur mit eindeutiger Kennzeichnung.
5. Schreiben Sie bitte leserlich. Nicht lesbare Passagen können nicht bewertet werden.
6. Markieren Sie Änderungen eindeutig.

Hiermit bestätige ich die Kenntnisnahme der Belehrung und Prüfungshinweise.

Fachschüler/Fachschülerin:

Name:

Vorname:

Unterschrift:

Punkteverteilung:

Mögliche Gesamtpunkte: 80

Punkte		Punkte in v. H.		Note
75	80	93	100	1
60	74	75	bis unter 93	2
48	59	60	bis unter 75	3
32	47	40	bis unter 60	4
16	31	20	bis unter 40	5
0	15		unter 20	6

Korrektor/-in:

erreichte Punkte:

Note:

Datum/Unterschrift Korrektor/-in:

Leitungsaufgaben kennen, Teamsituationen analysieren, Anforderungen ableiten und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Berufliche Handlungssituation

5 Sie haben Ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und arbeiten nun bereits seit acht Wochen in der Kita „Sonnenschein“. Mit 180 Kindern und 17 Fachkräften gehört die Kita zu den größeren Einrichtungen des kommunalen Trägers. Die Einrichtung arbeitet mit altershomogenen Gruppen. Sie wurden der Gruppe „Sonnenblume“ zugeordnet, in welcher Kinder im Alter zwischen drei bis vier Jahren betreut werden. Die 46-jährige Monika Froh hat hier die Gruppenleitung inne. Schon in den ersten Wochen bauen Sie eine gute Beziehung zueinander auf.

10 Die Kitaleitung, Alexandra Werner (35 J.), erleben Sie als freundlich und aufgeschlossen. Nach den ersten vier Wochen erbat sie von Ihnen ein Feedback über die Phase des Ankommens und ob Sie insgesamt zufrieden sind. Sie haben den Eindruck, dass Sie Frau Werner bei Problemen jederzeit kontaktieren können.

15 Simone Kurzhals (51 J.) ist als stellvertretende Leitung und Springerin in der Kita eingesetzt. Sie bietet sich Ihnen ebenfalls als Gesprächspartnerin an, wenn es Probleme geben sollte. Da Monika in den letzten zwei Wochen krank war, hat Frau Kurzhals – in ihrer Funktion als Springerin – Monika vertreten. In der Zusammenarbeit mit Ihnen lief alles problemlos. Allerdings ist Ihnen mehrfach aufgefallen, dass Frau Kurzhals sehr negativ auf Frau Werner reagiert. An einem Tag kommentierte sie das Erscheinen von Frau Werner im Gruppenraum leise mit den Worten: „Was will die denn schon wieder?“

20 Irritiert von dieser Situation, möchten Sie mehr über das Team und die Leitungsebene erfahren. Sie tauschen sich mit Monika aus. Diese berichtet, dass die langjährige Leitung vor gut 10 Monaten in den Ruhestand entlassen wurde. Ihre Stellvertreterin, Simone Kurzhals, hatte auf Bitten des Trägers die Leitung vorübergehend übernommen. Frau Kurzhals ist davon ausgegangen, dass der Träger sie über kurz oder lang zur neuen Kitaleitung ernennen würde, da sie im Team sehr angesehen ist und die Rolle der Stellvertreterin auch bereits seit acht
25 Jahren innehat. Dennoch musste die Leitungsposition zunächst offiziell ausgeschrieben werden. Neben Frau Kurzhals hatten sich zwei weitere Interessentinnen auf die Ausschreibung beworben. Nach den Vorstellungsgesprächen entschied sich der Träger dagegen, Simone Kurzhals als Leitung einzusetzen. Stattdessen wurde Alexandra Werner neu eingestellt und vor fünf Monaten zur Kitaleitung ernannt. Die Entscheidung begründete der
30 Träger damit, dass er Frau Werner fachlich für geeigneter halte.

Kurz nach dem Gespräch mit Monika über das Team und die Leitung findet die erste Dienstberatung statt, an der Sie teilnehmen. Als alle anwesend sind, begrüßt Alexandra Werner alle sehr freundlich. Ihnen fällt auf, dass Frau Kurzhals immer wieder mit einigen Kolleginnen tuschelt oder Blickkontakt hält und die Augen verdreht.

35 Frau Werner informiert das Team darüber, dass der Träger in der Leitungskonferenz angezeigt hätte, dass nun alle Einrichtungen den Empfehlungen des Bildungsprogramms „Bildung:elementar – Bildung von Anfang an“ folgen sollen und entsprechend mit altersheterogenen Gruppen zu arbeiten ist. Anschließend bittet Frau Werner die Teammitglieder, sich in drei Gruppen aufzuteilen und gemeinsam Vor- und Nachteile der
40 Arbeit in altersheterogenen Gruppen zu diskutieren und die Ergebnisse auf den vorbereiteten Flipcharts festzuhalten. Die Gruppen werden im Zufallsprinzip zusammengesetzt.

Leitungsaufgaben kennen, Teamsituationen analysieren, Anforderungen ableiten und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

45 Sie, Monika und zwei weitere Kolleginnen gehören zur Gruppe von Frau Kurzhals. Hinter vorgehaltener Hand kritisiert sie, dass es unter ihrer Leitung eine derartige Bevormundung durch den Träger nicht gegeben hätte. Eine starke Führung würde sich so etwas nicht bieten lassen und sich stattdessen für das Wohl des Teams einsetzen. Sie betont weiterhin: „Wir haben schon immer in altershomogenen Gruppen gearbeitet und das hat den Kindern bisher nie geschadet. Aber was soll man erwarten, wenn so eine rückgratlose Person eingesetzt wird. Aber so erschleicht man sich Positionen, wenn man zu allem ‚Ja und Amen‘ sagt.“ Die zwei alteingesessenen Kolleginnen nicken. Sie hingegen versuchen sich fachlich zu positionieren und den Arbeitsauftrag von Frau Werner umzusetzen. Frau Kurzhals kommentiert: „Ach da wissen wir ja, wo du stehst.“ Sie und Monika fassen ihre Diskussionen zusammen, während sich Frau Kurzhals und die anderen beiden Fachkräfte in andere Gespräche vertiefen.

55 Zwei Tage nach der Dienstberatung hören Sie während der Abholzeit, wie Frau Kurzhals sich mit einigen Eltern über das Thema „Altersmischung“ austauscht. Sie können hören, wie Frau Kurzhals den Eltern darlegt, dass die Arbeit in altersheterogenen Gruppen vor allem zum Nachteil für die älteren Kinder ist. Die Eltern zeigen sich sichtlich empört über die geplanten Veränderungen und signalisieren, dass sie zeitnah das Gespräch mit Frau Werner suchen werden.

60 Sie sind zunächst unsicher, wie Sie mit der Situation umgehen sollen, entscheiden sich aber dann dafür, Ihre Beobachtungen mit Frau Werner zu teilen.

Quelle: AG ZP FS

Leitungsaufgaben kennen, Teamsituationen analysieren, Anforderungen ableiten und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Aufgaben

1. Analysieren Sie die Handlungssituation in Bezug auf Aufgaben und Herausforderungen für Führungskräfte, Teamdynamiken und –konflikte. (24)

Hinweis:

Die Analyse beinhaltet

- *die Beschreibung*
 - *von Leitungsaufgaben und damit verbundenen Herausforderungen,*
 - *der Bedeutung von Teamarbeit,*
 - *von Prozessen der Teamentwicklung,*
 - *von Teamkonflikten.*
- *die Anwendung der beschriebenen Grundlagen auf die Handlungssituation.* (40)

Nachdem Sie den Konflikt gegenüber Frau Werner angezeigt haben, gilt es nun, diesen konstruktiv zu lösen.

2. Diskutieren Sie mögliche Konfliktlösungsstrategien bezogen auf die Problemlagen in der Handlungssituation. (16)